

Museum für Urgeschichte des Landes Niederösterreich

Dr. Franz Hampl-Platz 1
AT-2151 Asparn/Zaya
Tel.: +43 (0)2577 8039
Fax: +43 (0)2577 8039-49910
Mobil:
Email: asparn.urgeschichte@noel.gv.at
WWW: <http://www.urgeschichte.com>



ZEITREISE DURCH DIE URGESCHICHTE

Das Museum für Urgeschichte in Asparn/Zaya liegt im Herzen des Weinviertels, 6 km von Mistelbach bzw. eine Fahrtstunde von Wien entfernt. Im romantischen Schloss Asparn lädt das Museum seine rund 30.000 Besucher im Jahr auf eine Zeitreise ein. Von der Alt- und Jungsteinzeit über die Bronzezeit bis hin zur Eisenzeit werden mehr als 100.000 Jahre Geschichte anhand außergewöhnlicher Fundstücken dokumentiert.

Urgeschichte erleben - Im großen Schlosspark liegt die Hauptattraktion des Museums: das archäologische Freigelände. Auf einem Rundweg laden urgeschichtliche Hütten und Häuser zum Betreten ein. Das Leben unserer Vorfahren wird spürbar und die Urgeschichte lebendig.

Feste feiern - An drei Tagen im Jahr wird die Urgeschichte lebendig. Bei bunten Festen erleben die Besucher wie unsere Vorfahren gefeiert haben: am Keltenfest, beim Steinzeitfest oder bei der Nacht der Keltischen Feuer. Viele Stationen laden zum Mitmachen ein: Weben – Filzen – Töpfern – Bogenschießen – Speerschleuder werfen – Fladenbrot backen – Trommeln – Malen. Musik und kulinarische Genüsse sorgen für Unterhaltung und das leibliche Wohl.

Spannende Sonderausstellungen - Die fächerübergreifende, wissenschaftliche Zusammenarbeit des Museums für Urgeschichte mit renommierten Museen Mitteleuropas ermöglicht jedes Jahr außergewöhnliche Sonderausstellungen:

- ^a100.000 Jahre Sex – Die Kulturgeschichte der Sexualität
- ^aHeldengrab im Niemandsland – Der Reiter von Gnadendorf
- ^aDonau, Fürsten und Druiden – Die Kelten entlang der Donau
- ^aDie Pfahlbauer
- ^aDie Illyrer
- ^aDie Kelten in Mähren

Lebendige Archäologie - In Workshops zum Mitmachen können große und kleine Abenteurer lernen, was früher zum Überleben wichtig war: Getreide mahlen, Brotbacken, Filzen, Bogenschießen, Löffelschnitzen, Feuerschlagen bis hin zu keltischem Goldschmiedehandwerk.

Für weitere ausführliche Informationen besuchen Sie uns bitte auf unserer Homepage.